



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XX. Markgraf Ludwig präsentirt dem Bischofe von Brandenburg einen  
Geistlichen zur Präpositur Stolpe, am 24. Mai 1331.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

vns lieth. Dar an enfscole wi, noch vnse Erfnamen Heren Henrike von Steghelitz vnde sine rechten Eruen nicht hinderen noch bedruen. Dat alle dese vorbenumeden Dingh stede, ganz vnde vnghebroke von vnfen vnde vnser Erfnamen weggen bliue, so hebbe wi en ghegheuen desen Brief befehelt mit vnsem Insegehele. Deser Dinghe sint Tughe: Greue Gunther von Keuerenberg, Her Ludeken, Her Hasse von Wedel, Her Peter von Nyenborch, Her Henning von Blankenborch, Her Sloteke vnde Her Broseke, die Schenke. Dit is gheschen tu Nyen Stendal, na der borth Godes Dufent iar, Driehundert iar, in dem achteynden Jare, des Manendaghes na Sunte Valentines daghe des Merteleres.

Nach dem Original des K. Geh. Kab.-Archives.

XIX. Die Herzöge Otto und Wartislaw von Pommern vergleichen sich mit dem Fürsten Heinrich von Mecklenburg wegen ihrer Ufermärkischen Besitzungen, am 20. Juli 1323.

Nos Otto et Wartizlaus, Dei gratia Duces Sclauorum, Cassubie et Pomeranie, recognoscimus publice in hijs scriptis, quod ex nostro iussu et mandato speciali fideles nostri vasalli et sinceri terre Verensis ac dilecti nostri consules et commune ciuitatum Printlav et Pozewole promiserunt domino Henrico Megopolitano, nostro auunculo dilecto, ac suis vasallis et ciuitatibus Angermünde, Templin, Strateborch, Vorstenwerder et Jaghow in hunc modum, quod debeamus et velimus contentari in omnibus, que inter nos et ipsum Megopolitanum jure aut amicitia per dominum Henricum, Ducem Saxonie, nostrum arbitrum, fuerint ordinata saltem in hijs, que per nostros milites vtrobique nequeunt terminari, et si nos ipsi vel aliqui de nostris excesserimus post Sonam peractatam, vel intra et infra mensem excessum vel excessus perpetratos, postquam predicti vasalli nostri et ciuitates moniti fuerint cum instantia et nos ulterius habuerint requisiti, ipso mense elapso possunt et debent absque suspicione et quolibet scrupulo ad ipsum Magnopolitanum declinare et eum tenere pro domino, tam diu quousque excessus perpetratos studuerimus cum effectu reformare. E conuerso vasalli sui et ciuitates prenotate nobis et nostris idem promiserunt. In quorum euidens testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXIII<sup>o</sup>., feria quarta ante festum beate Marie Magdalene.

Aus einer vom Archivar Freih. von Medem mitgetheilten Copie des Stettiner Provinzial-Archives.

XX. Markgraf Ludwig präsentirt dem Bischofe von Brandenburg einen Geistlichen zur Präpositur Stolpe, am 24. Mai 1331.

Reuerendo in Cristo patri ac domino, domino Ludouico, venerabili ecclesie Brandenburgensis Episcopo, Ludouicus, Dei gratia Brandeburgensis ac Lusatie Marchio, nec non Comes Palatinus Rheni, Dux Bawarie ac sacri Rom. imperii Archicamerarius, reuerentiam



cum salute. Vestre Dominationis paternitati ad Preposituram Stolpensem vestre dyocesis, vacan-  
tem ex renunciatione Alberti, quondam prepositi ibidem, cujus presentatio ad nos dinoscitur per-  
tinere, discretum virum Rudolfum Hugonis, Clericum, presentium ostensorem, etate legitima  
constitutum, literarum scientia et moribus non immerito commendandum, hiis in scriptis canonice  
presentamus. Rogamus intimo ex affectu, quatenus eundem Rudolfum de eadem prepositura in-  
tuitu justitie atque nostri dignemini inuestire. Datum Nurnberch, anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXXI<sup>o</sup>.  
fexta feria post festum Pentecostes.

Nach Gerden's Cod. II, 7777.

XXI. Markgraf Ludwig verleiht denen von Jagow und von Wedel Gebungen aus Perleberg,  
Prizwalf, Kyritz, Straßburg und Schnakenburg, am 12. Januar 1335.

Wir Ludowig etc. Bekennen, dat wi vnser truwen mannen hern hennige von Jagowe,  
henrik von wedel vnd Nycolaus von Jagowe vnd iren rechten eruen hebben bewiset an  
angeuelle driehundert marg silbers in sime drozzen ammacht, dar vn dat aller euenst cumet. Laten  
si aber ired gutes wat oder des gutes, dat wi en nu laten hebben, dar scole wi ouer geuin alle  
uele eygentumes, also buret vor hundert marg. Wi hebben en ouch bewiset driehundert marg, di  
vns tu perleberg vallen scholden an dem schote nu vf send wolpurg tag. Wi haben vn ouch  
bewiset zu prizwalc vifzig marg vnd zu der kiritz vifzig marg vnd tu Strazburg tweyhun-  
dert marg an der breken oder mer, als man dat beteydingen mag mit vfeme rade, vnd in deme  
bruke zcu hauerberg vifzig mark. Vortmer so hebbe wi en bewiset driehundert marg vnd nuwen  
vnd drizzeg marg in deme tolle tu Snakenburg. Were ok, dat vn wat schelede an dem vor-  
benomeden gelde, dat scole wi vn vorguden an anderme gelde, dat vn nuge. Dat wi dese vor-  
bescreuen stucke etc. Thuge sint her altman, vse camermeyster, her henrik von yfelfride,  
vse Marschalk, her yan von buch vnd her bettekin van wiltberg, vnse drozze. Dese brif  
ist geben tu Spandowe, nach godes bort dritzenhundert iar in dem vif vnd drizzegstem jar,  
des dunrestages na twelften.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. LIII.

XXII. Markgraf Ludwig verpfändet Besitzungen Künike's von Nienbeck an Albert von Woldin-  
hagin und Johann von Buch, am 15. April 1335.

Anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXX quinto, in Tvrgelew, tercia feria in septimana Pasche. Wir  
habin gelichin vnd gefatzet Alber von woldinhagin vnd hern Johan von Buch vnd iren  
rechten erben den hof ze pitzenburg mit dem Glitz vnd mit allem rechte, daz darzu gehöret,  
wie daz geheizen si, also als ez künike von Nyenbeck befezzen hat vnd sin uoruarnde, für  
dre hundert mark brandenb. silbers vnd für daz selb gut mugin wir ez oder vnser nachkomen